

## Findmittel des Archivs für Agrargeschichte (AfA) neu auch auf Archives Portal Europe (APE)

Nach dem Bundesarchiv publiziert neu auch das Archiv für Agrargeschichte (AfA) die Verzeichnungsdaten seiner Archivbestände auf dem europäischen Archivportal "Archives Portal Europe". Die Publikation auf APE erfolgte im Rahmen einer Re-Organisation der Erfassung und Ausgabe der Verzeichnungsdaten der vom AfA erschlossenen Archivbestände.

Als *virtuelles* Archiv bewahrt das AfA die von ihm erschlossenen Archivbestände zum grössten Teil nicht bei sich selbst auf, sondern übergibt sie nach der Erschliessung öffentlichen Archiven oder den Aktenbildnern zur dauernden Aufbewahrung. Um den vielfältigen Anforderungen seiner Partner-Institutionen (Archive, Aktenbilder, Forschung im In- und Ausland) gerecht zu werden, erfasst und produziert das AfA die Verzeichnungsdaten in strukturierter Form (EAD2002). Und die Findmittel werden via unterschiedliche Archivportale der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die vom AfA erschlossenen Archivbestände werden in drei Kategorien eingeteilt. Die rund 70 **A-Bestände** wurden bestehenden Archiven zur Aufbewahrung übergeben. Die aufbewahrenden Archive ordnen diese Bestände in ihre Archivtektonik ein und verwalten die Verzeichnungsdaten. Ob diese künftig auch auf APE publiziert werden, hängt von den aufbewahrenden Archiven ab. Auf dem AfA-Portal "Quellen zur Agrargeschichte" wird zu jedem dieser Archivbestände ein Link auf die Verzeichnungsdaten im Archivinformationssystem des aufbewahrenden Archivs gesetzt.

Die 75 **B-Bestände** sind Archivbestände, die das AfA bewertet, erschlossen und anschliessend den Aktenbildnern zur Aufbewahrung übergeben hat. Diese Aktenbildner führen ein eigenes Archiv. Die Verzeichnungsdaten werden von den Aktenbildnern oder vom AfA im Auftrag der Aktenbildner verwaltet und vom AfA auf dem Portal "Quellen zur Agrargeschichte" sowie auf „Archives Portal Europe“ online publiziert.

Die gut 30 **C-Bestände** sind Archivbestände, die das AfA erschlossen hat und die im AfA aufbewahrt werden. Die Verzeichnungsdaten werden vom AfA verwaltet und auf den Portalen "Quellen zur Agrargeschichte" und „Archives Portal Europe“ online publiziert. Diese Abweichung vom Konzept des *virtuellen* Archivs erfolgt temporär und lediglich in denjenigen Fällen, wo noch kein Depotarchiv gefunden wurde oder wenn die Archivbestände zu Forschungszwecken im AfA verwendet werden.

Ein wichtiger Grund zur Publikation der Verzeichnungsdaten der AfA-Bestände auf APE liegt darin, dass die Forschung zur Agrargeschichte heute stark international ausgerichtet ist. Die vielen Archivbestände zur Geschichte der ländlichen Gesellschaft, die vom AfA in den letzten Jahren erschlossen worden sind, werden mit der Publikation der Verzeichnungsdaten auf APE der internationalen Community der Rural Historians besser bekannt und zugänglich gemacht.

Die Funktionsweise des „Archives Portal Europe“ und die Erfahrungen, die das AfA und das Schweizerische Bundesarchiv (BAR) mit der Publikation ihrer Verzeichnungsdaten auf APE bisher machten, sind Thema einer gemeinsamen Info-Veranstaltung, die am 27. Mai im Bundesarchiv stattfindet. Thematisiert werden dabei insbesondere die der Publikation vorgelagerten Aspekte, d.h. die verschiedenen Methoden zur Erfassung und Verarbeitung von Verzeichnungsdaten in strukturierter Form (EAD2002). Mehr zur Info-Veranstaltung vgl. [www.agrararchiv.ch](http://www.agrararchiv.ch)

Bern, 9. März 2015